

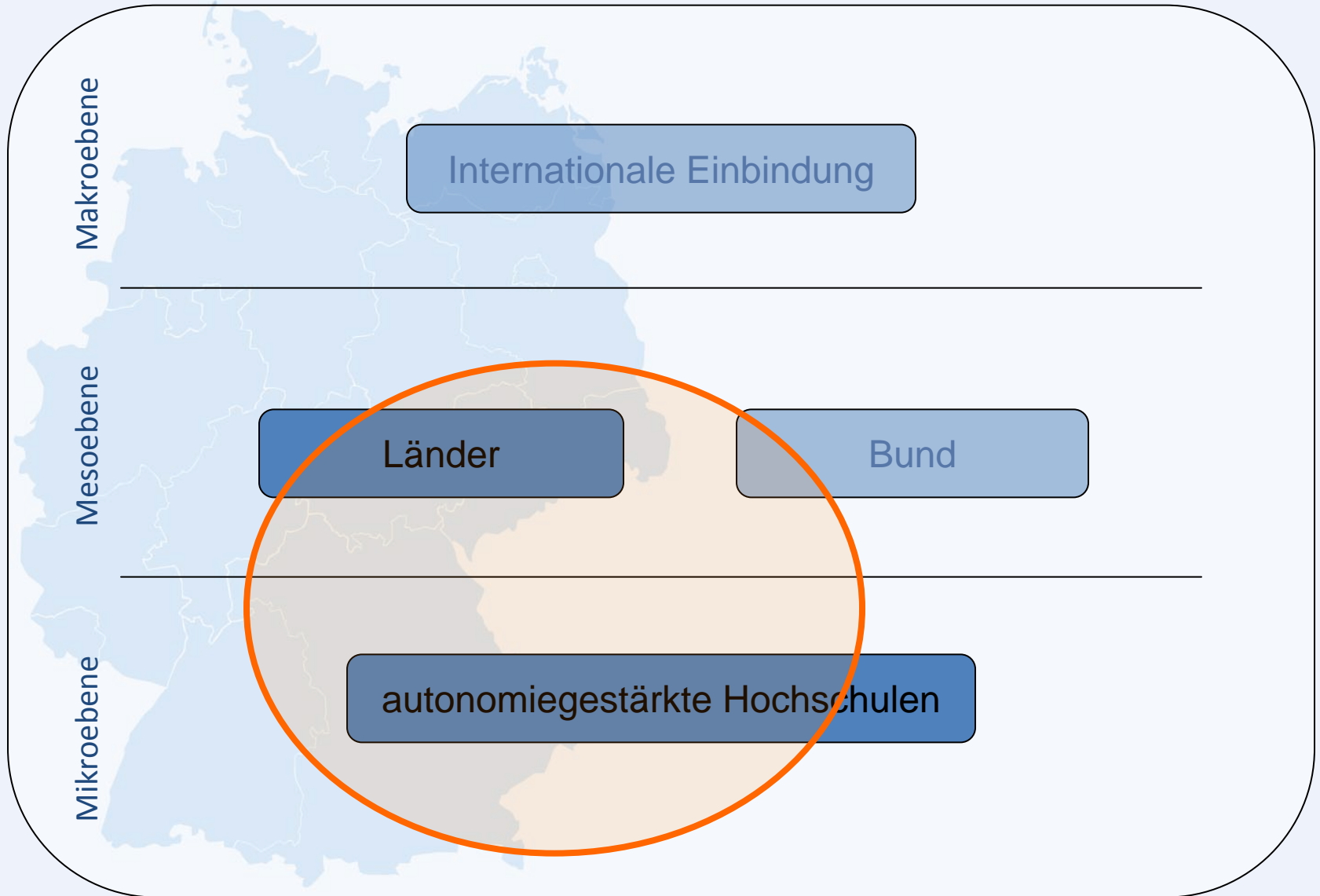


Instrumente der Hochschulsteuerung:

versteckte Differenzierung

Karsten König





Instrumente der Hochschulsteuerung:

versteckte Differenzierung

1. Verwaltungsmodernisierung als Problem des **Föderalismus?**
2. Die Entwicklung der Steuerungsinstrumente:
Homogenisierung
3. Verdeckte **Differenzierung**
4. Das **Lösungspotential** der Verwaltungsreform




**Ausgangspunkt für die Einführung „neuer“
Steuerungsinstrumente war nicht die
Bundesgesetzgebung, sondern die Veränderung
der Rahmenbedingungen:**

- Zunehmend komplexe Sachverhalte können immer weniger hierarchisch gesteuert werden.
- Wachsende Mehrebenenverflechtungen erfordern Kooperation anstelle von Anweisung.
- Der Gesetzesvollzug enthält zunehmend einen Interpretationsspielraum; Vollzugsaufgaben werden zu Verhandlungsgegenständen.
- Politikverflechtungsfälle

(z.B. Arthur Benz 1995)





- 
- Intermediäre Institutionen (ca. 1996)
 - Experimentierklauseln (1999)
 - Hochschulräte (2000)
 - Pflicht zur Evaluation (2000)
 - Vertragsförmige Vereinbarungen (2000)
 - Leistungsorientierte Mittelverteilung (2002)
 - Berufung durch Hochschule (2006)

(Verbreitet in 6 von 16 Ländern)



2. Homogenisierung: Hochschulräte

Land	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
B.-Württemberg						entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend
Bayern				beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	entscheidend
Berlin	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend
Brandenburg						beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend
Bremen												
Hamburg							entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend
Hessen						beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend
M-Vorpommern								beratend	beratend	beratend	beratend	beratend
Niedersachsen								beratend	beratend	beratend	beratend	beratend
NRW						beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	entscheidend
Rheinland-Pfalz												beratend
Saarland								entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend
Sachsen							entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend	entscheidend
Sachsen-Anhalt												beratend
Schl.-Holstein												
Thüringen					beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend	beratend

 = beratend  = entscheidend





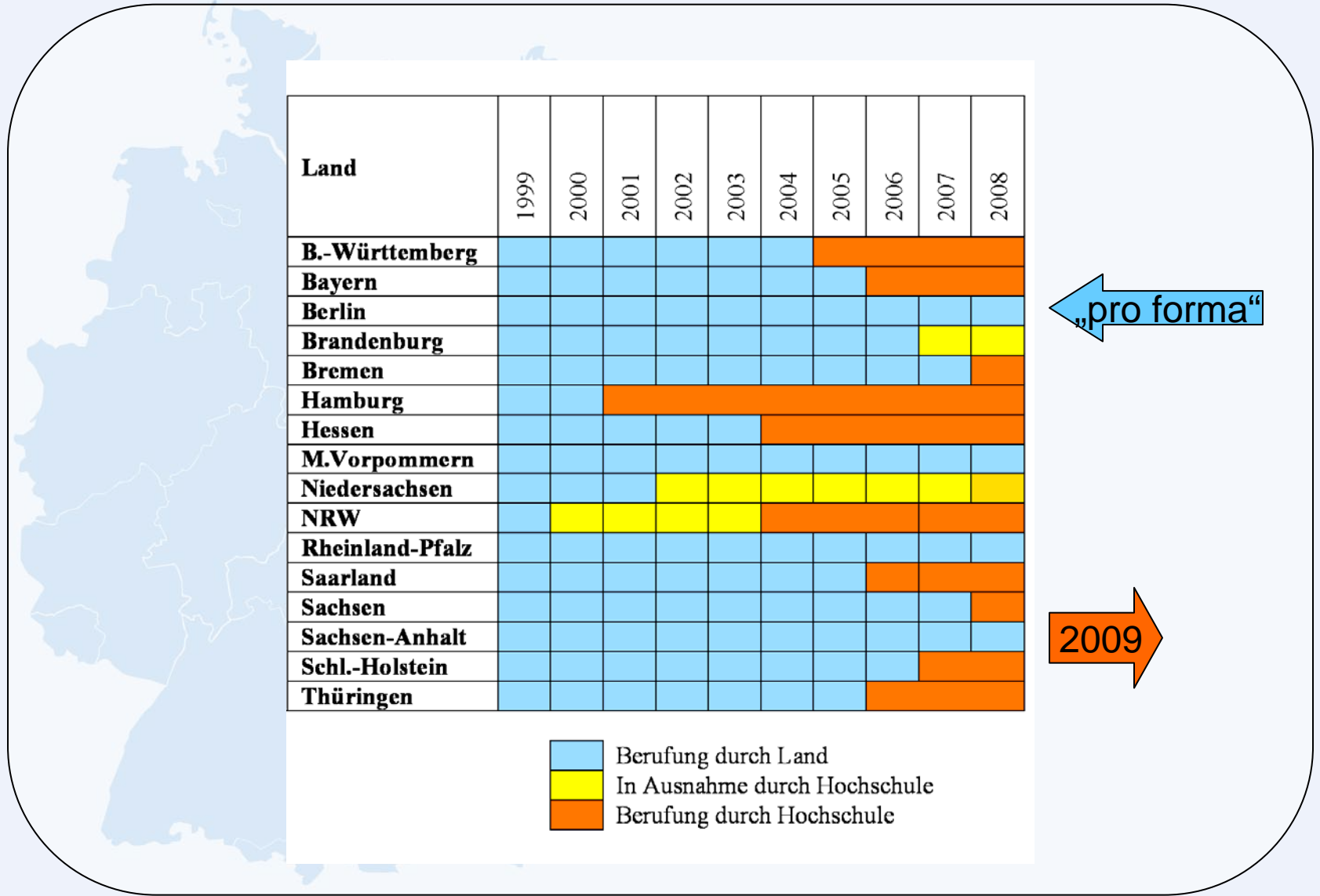
2. Homogenisierung: Mittelverteilungsmodelle seit...

Land	seit	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
B.-Württemberg										
Bayern										
Berlin										
Brandenburg										
Bremen										
Hamburg										
Hessen										
M.Vorpommern										
Niedersachsen										
NRW	1993									
Rheinland-Pfalz	1991									
Saarland										
Sachsen										
Sachsen-Anhalt										
Schl.-Holstein										
Thüringen										





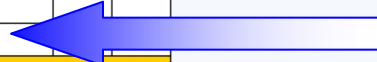
2. Homogenisierung: Berufungen durch Hochschule



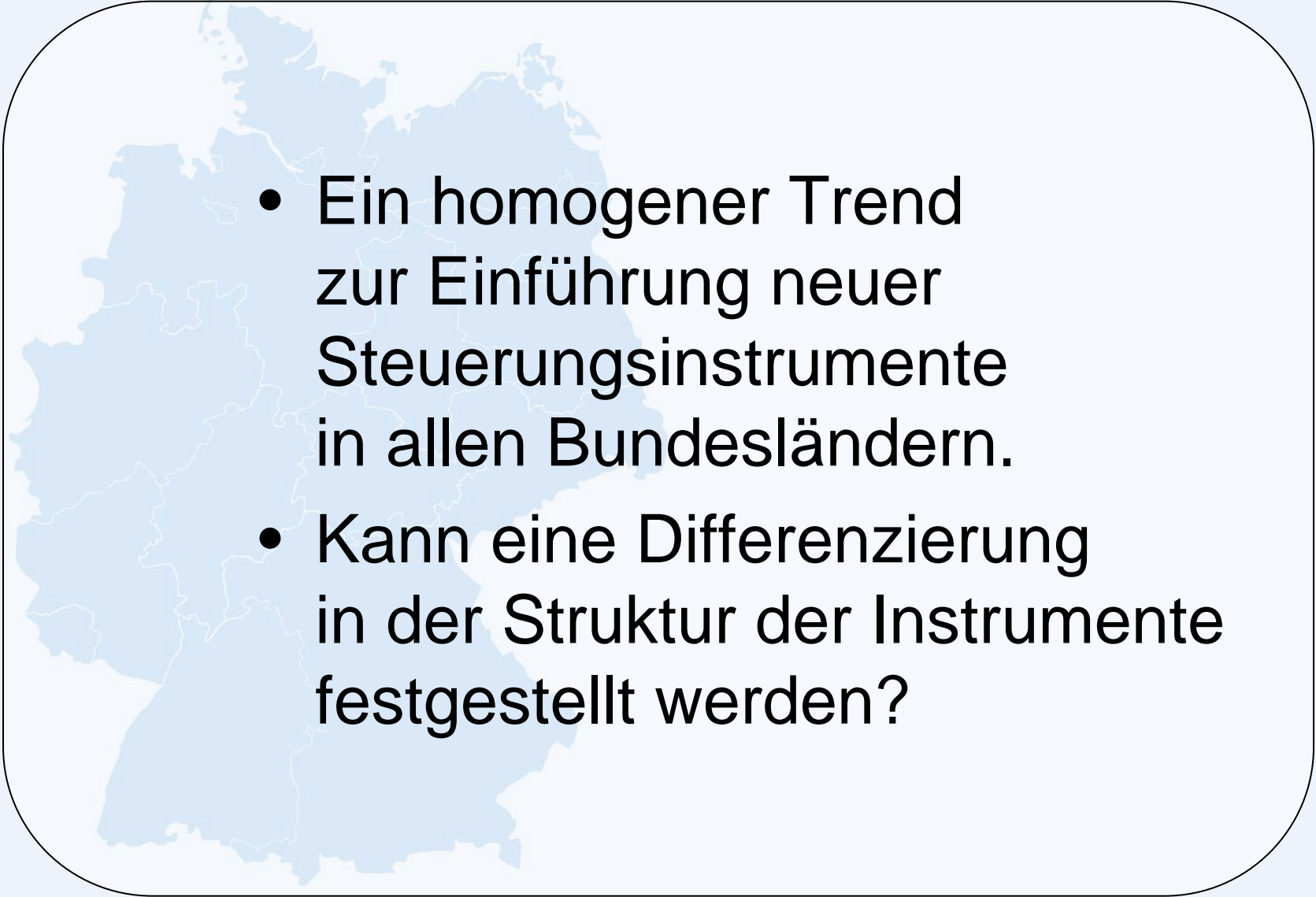


2. Homogenisierung: Vertragsförmige Vereinbarungen

Land		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Ende
Baden-Württemberg	ZV								04	---	06					
	Pakt	97	---	---	---	---	---	---	---	---	06	07	--	--		14
Bayern	ZV										06	---	---	09	---	13
	Pakt										06	---	---	09	---	13
Berlin	Verträge	97	---	---	00	01	02	03	---	05	06	---	---	09	10	13
Brandenburg	ZV								04	---	06	07	---	09	10	12
	Pakt								04	---	06	07	---	---	10	
Bremen	ZV						02	03	04	05	06	07	---	09		
Hamburg	ZV			99	---	01	02	03	04	---	06	07	08	09	10	
	Pakt						02	---	---	05						
Hessen	ZV						02	---	---	05	06	---	---	---	10	
	Pakt						02	---	---	05	06	---	---	---	10	
Mecklenburg-Vorpommern	ZV										06	---	---	---	10	
Niedersachsen	ZV						02	03	04	05		--	08			
	Pakt	97	---	---	00	---	---	---	---	---	06	---	---	---	10	
NRW	ZV				00	---	---	---	04	05	06	07	---	---	10	
	Pakt				00	---	---	---	---	---	---	---	---	09		
Rheinland-Pfalz	ZV							03	---	---	---	07				
Saarland	ZV							03	---	---	06		08		10	
Sachsen	ZV							03	---	---	---	---	---	---	10	
	Pakt							03	---	---	---	---	---	---	10	
Sachsen-Anhalt	ZV							03	---	05	06	---	---	---	10	
Schleswig-Holstein	ZV				00	01			04	---	---	---	08	09		13
	Pakt												09		13	
Thüringen	ZV								04	---	06		08	---		11
	Pakt								04	---	06		08	---		11

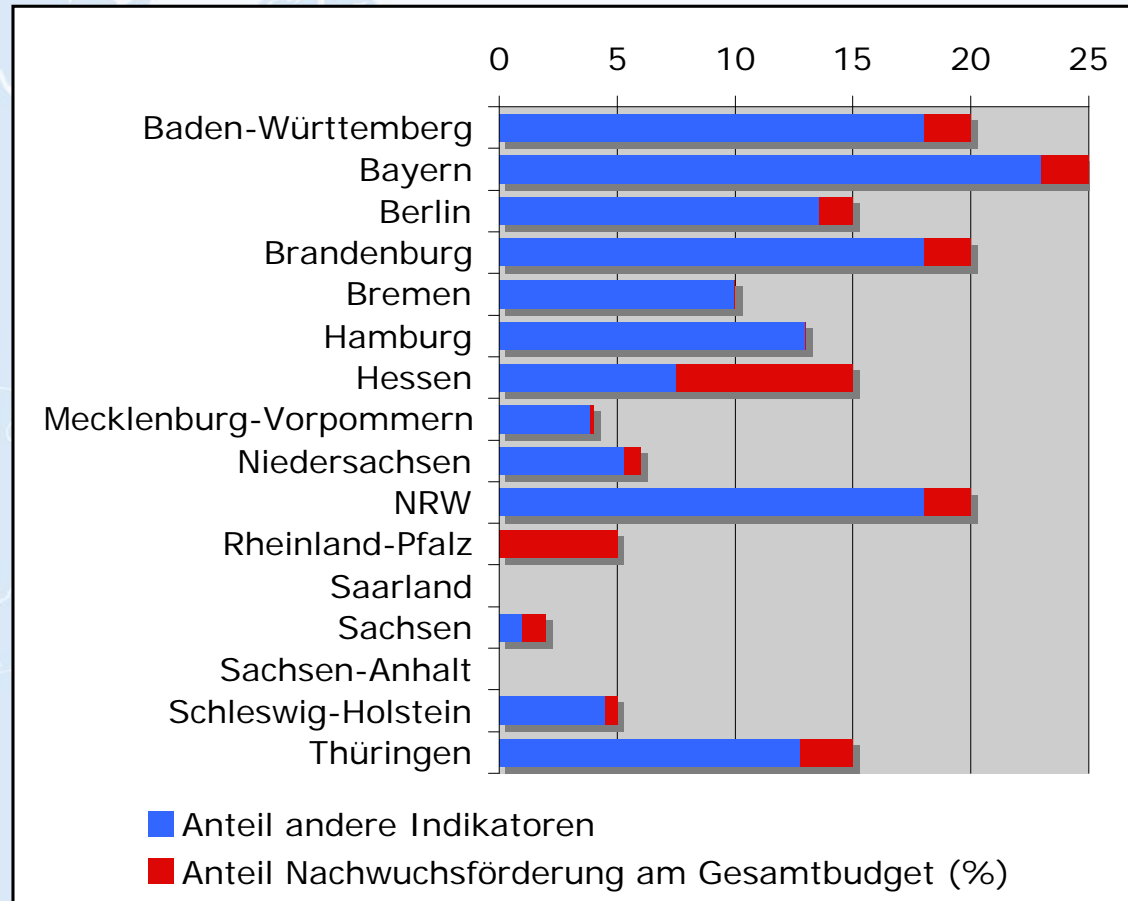


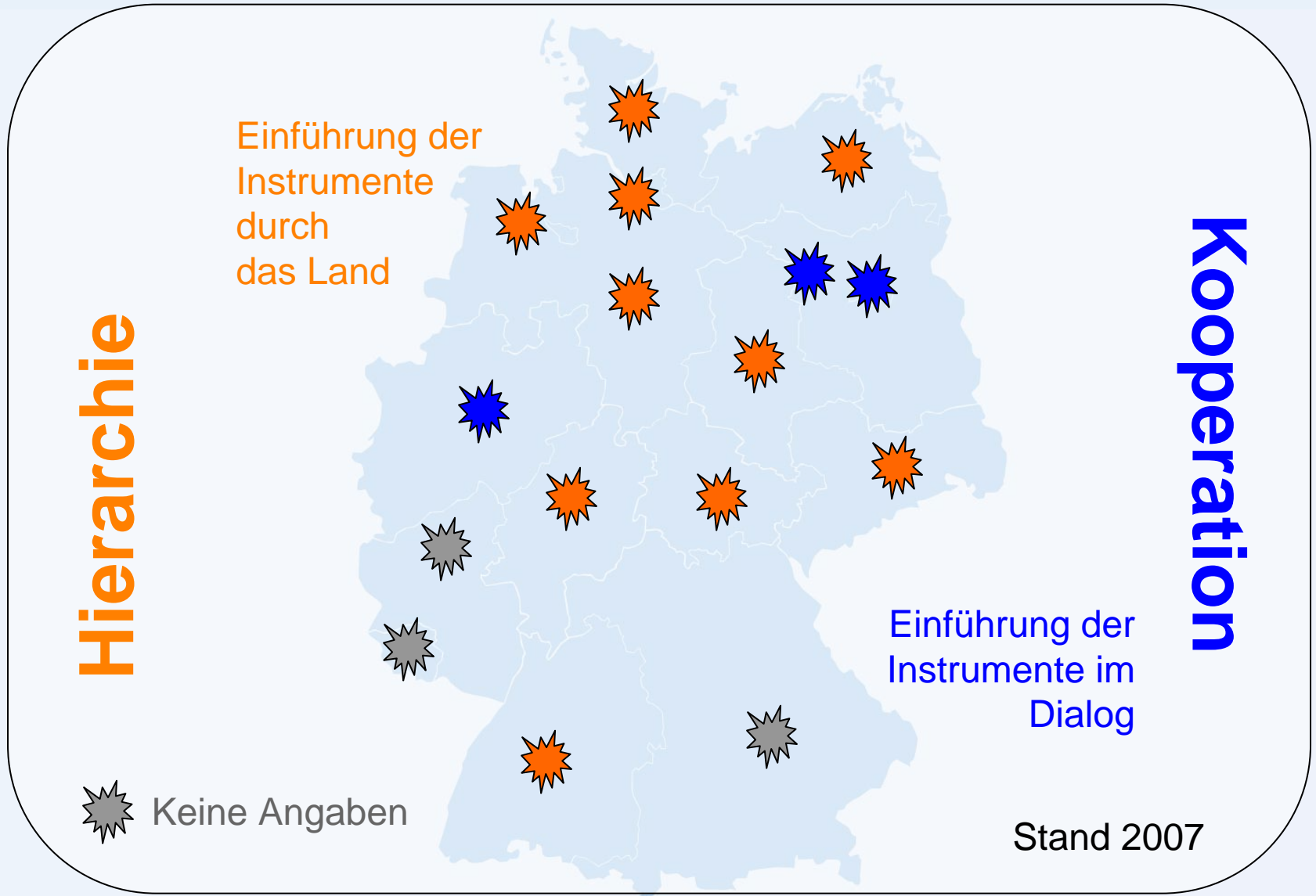


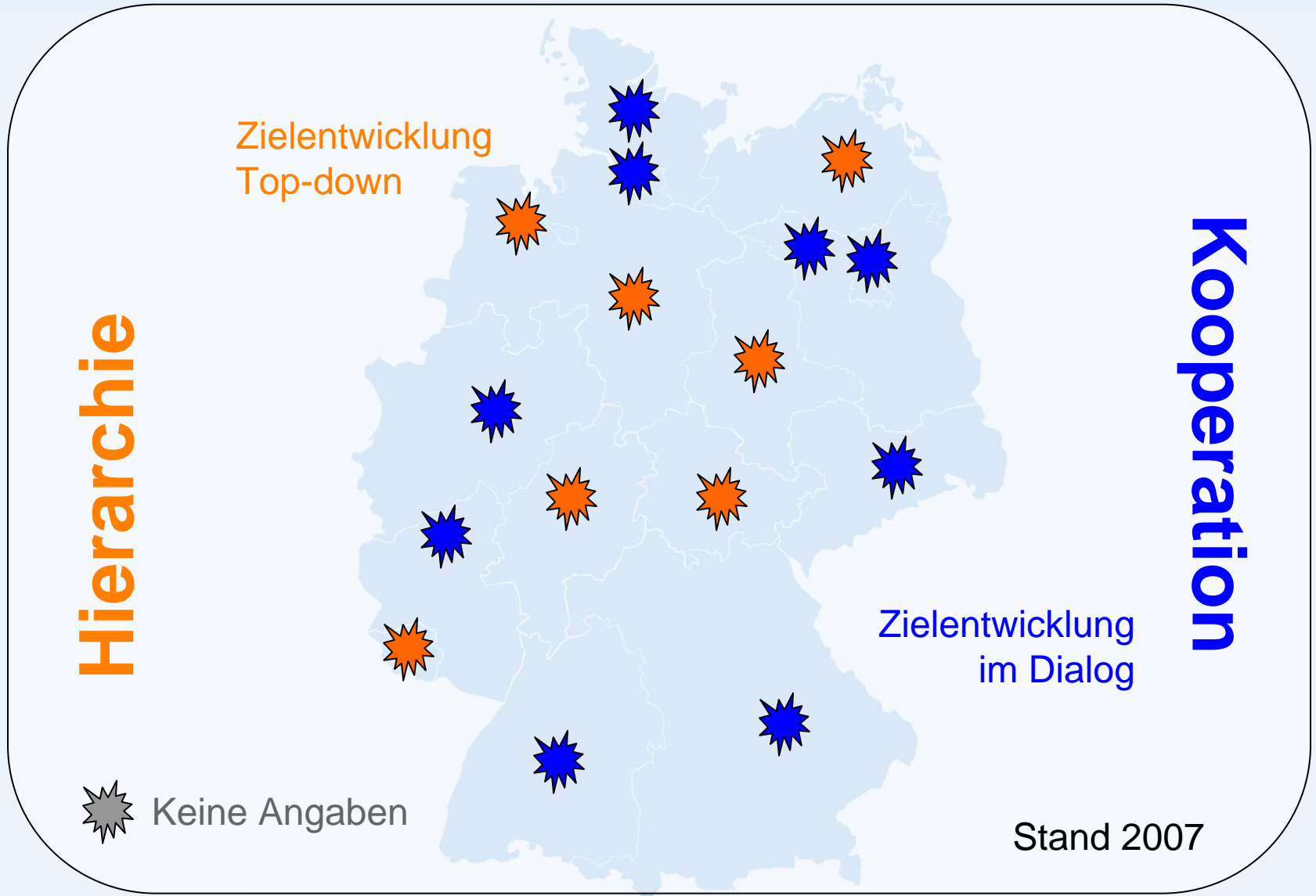
- 
- Ein homogener Trend zur Einführung neuer Steuerungsinstrumente in allen Bundesländern.
 - Kann eine Differenzierung in der Struktur der Instrumente festgestellt werden?

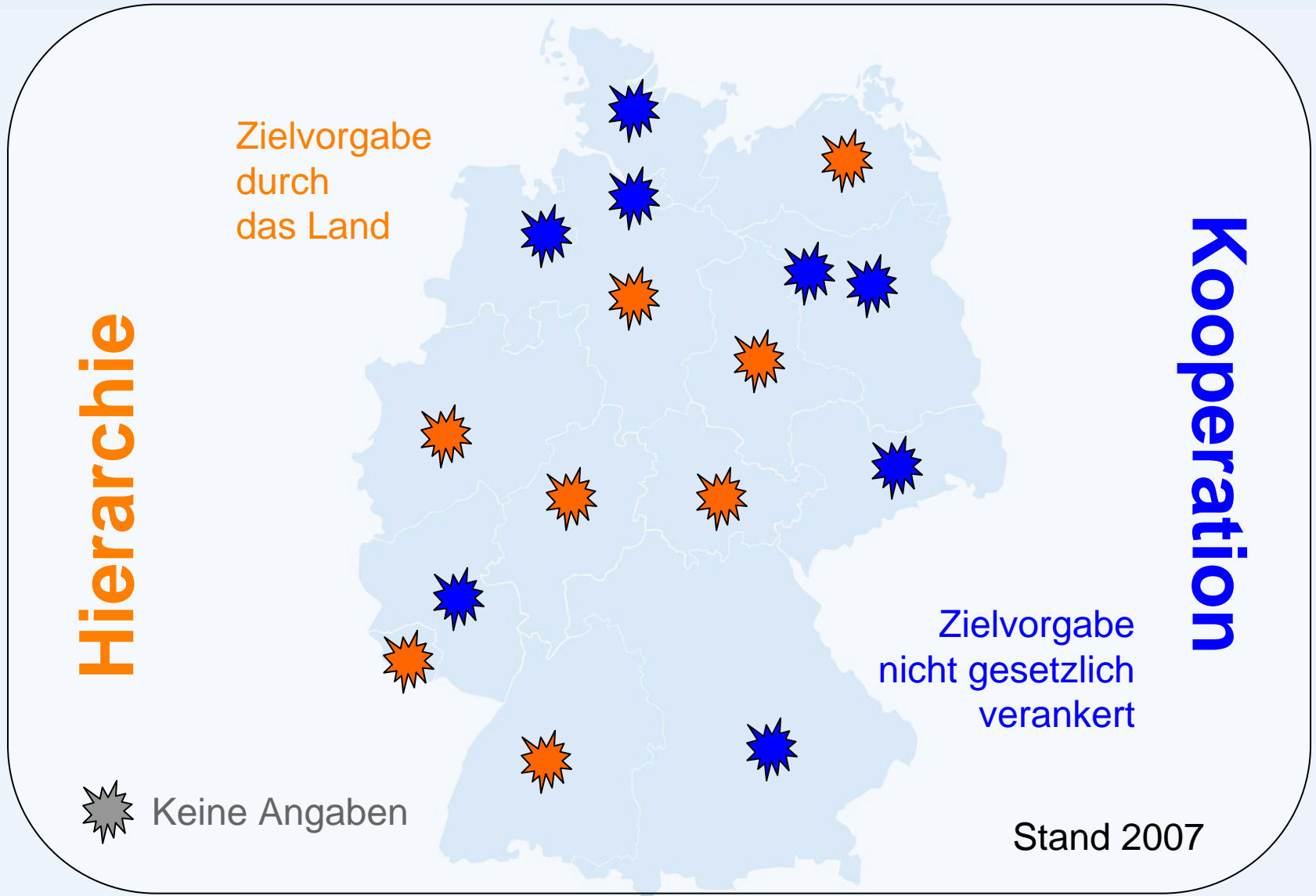


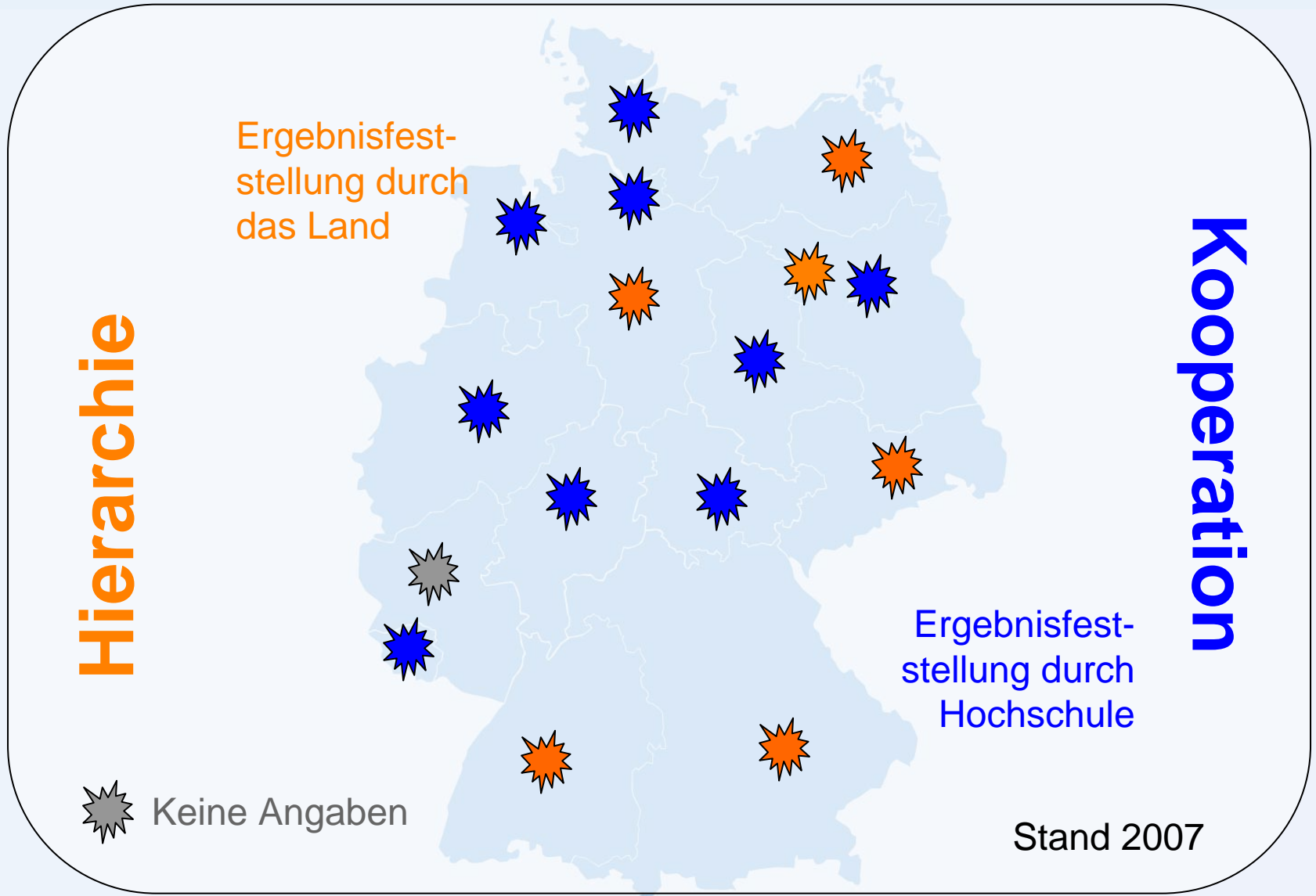
3. Differenzierung: Inhalte der Mittelverteilung













Ausgangslage:

- Gesellschaftliche Komplexität
- Mehrebenenverflechtungen
- Interpretationsspielraum im Gesetzesvollzug
- Politikverflechtungsfälle

- Strategische Steuerung
- Problemorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Moderationsfähigkeit
- Mehrebenenverflechtungen gestalten
- Legitimation durch Mitbestimmung

(Arthur Benz 1995)





- Strategische Steuerung
- Problemorientierung
- Kooperationsfähigkeit
- Modernisierung
- + Ziele anstelle von Detailsteuerung
- - Keine Verhandlungen über Landesgrenzen
- Mehrere Ebenen
- Hochschuln fordern die Verantwortung des Staates ein
- Gestaltung
- Legitimierung durch Mitbestimmung

Arthur Benz 1995





- Strategische Steuerung
 - Problemorientierung
 - Kooperationsfähigkeit
 - Moderation
 - Mehrebenenverflechtung gestalten
 - Legitimation durch Mitbestimmung
- + Dialog zwischen Staat und Hochschulen verbessert
 - „Gefühltes Durchgreifen“ des Staates
 - Deutschlandweit kein Schlichtungsverfahren

Arthur Benz 1995





- Strategische
- Problemorientiert
- Kooperationsfähigkeit
- Moderationsfähigkeit
- Mehrebenenverflechtungen gestalten
- Legitimation durch Mitbestimmung

- Mehrebenenverflechtungen erschweren Verhandlungen
- Mitbestimmungsrecht der Senate eingeschränkt
- Intrinsische Motivation gefährdet
- Zielentwicklungsprozesse
- Zielvereinbarungskommission (Stefan Kracht 2006)

Arthur Benz 1995



- Starke Differenzierung in der Ausgestaltung der Instrumente
- Unklare Verteilung von kooperativen und hierarchischen Elementen
- Für Problemlagen scheinen kooperative Verfahren eher geeignet zu sein

Vielen Dank!





Vielen Dank!

karsten.koenig@hof.uni-halle.de

